



4 Millionen für Asylbewerber

FÜR DIE FREIWILLIGE RÜCKKEHR in ihre Heimat erhalten Asylbewerber 1000 Franken in bar und bis zu 3000 Franken für Geschäftsprojekte oder Hausrenovierungen. Ein Angebot, das zunehmend genutzt wird. 2011 verliessen 2771 Asylbewerber freiwillig die Schweiz. Das sind 28 Prozent mehr als 2010. Und im Januar und Februar dieses Jahres gab es mit 671 Heimreisen einen deutlichen Sprung. Hochgerechnet auf das ganze Jahr wären dies plus 45 Prozent.

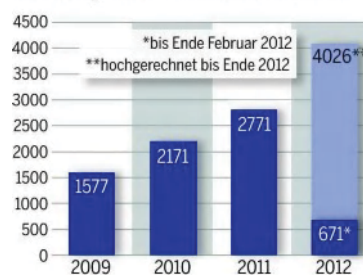
Durchschnittlich erhielten die freiwilligen Rückkehrer 1500 Franken Unterstützung. Der Bund zahlte somit über 4 Millionen Franken an heimreisende Flüchtlinge und Migranten aus. Beim Bundesamt für Migration heisst es: «Der Aufenthalt in der Schweiz ist für den Bund wesentlich kostenintensiver als die Zahlung einer einmaligen Rückkehrhilfe», sagt Sprecher Joachim Gross.

BESONDERS OFT NUTZTEN 2011 Mazedonier, Serben und Tunesier das Angebot. Häufig habe ein Asylsuchender viel auf sich genommen, um in die Schweiz zu kommen, sagt Gross. «Die Hilfe dient auch dazu, dass ein abgewiesener Asylbewerber bei der Rückkehr in sein Heimatland das Gesicht wahren kann.»

Zurzeit gilt die Unterstützung nur für Rückkehrer, die von sich aus die Schweiz verlassen. Künftig sollen auch abgewiesene, nicht straffällige Asylsuchende ein Reisegeld von bis zu 500 Franken erhalten können, wenn sie freiwillig gehen. YANNICK NOCK

GELD FÜR AUSREISE

So viele Asylbewerber erhielten Rückkehrhilfe



Quelle: Bundesamt für Migration

Grafik: Der Sonntag/bar